

Auswertung Anwohnerbefragung

Dolomitenregion Seiser Alm

Frühling 2023

Was sagen die Anwohner zum Tourismus in der Dolomitenregion Seiser Alm?

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms Tourismus Südtirol wurde im Frühling 2023 in den Gemeinden Kastelruth, Völs am Schlern und Tiers am Rosengarten eine Bevölkerungsumfrage durchgeführt.

Ziel war es, die Erwartungen, die Zufriedenheit und die Bedenken der lokalen Gemeinschaft hinsichtlich der Nachhaltigkeit und Zukunft des Tourismus zu ermitteln.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass die Bevölkerung dem Tourismus gegenüber positiv eingestellt ist und sie ihn als wichtigen Wirtschaftszweig für die Zukunft ansehen, jedoch kamen auch einige kritische Ansichten zum Vorschein. Extreme Polarisierungen konnten keine identifiziert werden.

76,9 % der Befragten geben an, dass der Tourismus einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität in der Wohnsitzgemeinde hat und über 76,2% der Befragten empfinden das Ortsbild des eigenen Dorfes stimmig und authentisch. 86,5% identifizieren sich mit der lokalen Wohnsitzgemeinde.

Die Mehrheit der Befragten gab an, dass der Tourismus attraktive Arbeitsplätze vor Ort und eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten schafft, zur hohen Qualität in der Gastronomie beiträgt, andere Wirtschaftssektoren positiv beeinflusst und auch zum Erhalt von Infrastrukturen beiträgt. Jedoch aber auch steigende Lebenshaltungskosten und eine erhöhte Verkehrsbelastung verursacht. Die Qualität des öffentlichen Nahverkehrsnetzes und die gute Anbindung an den urbanen Raum werden ebenfalls geschätzt.

Bemühungen des Tourismus zur Bewahrung der Kultur und Tradition, Verwendung von regionalen Produkten, der Verkehrsvermeidung durch Förderung der öffentlichen Mobilität, sowie die Einbindung anderer Wirtschaftssektoren in die touristische Entwicklung werden von der Bevölkerung positiv wahrgenommen.

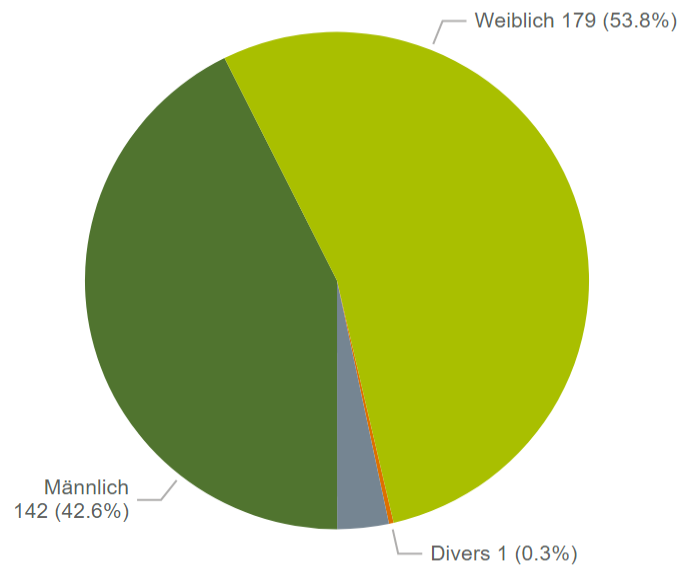
Haus- und Wohnungspreise, sei es Kauf- als auch Mietpreise, sind in der Dolomitenregion sowie in ganz Südtirol tendenziell hoch. Die Mehrheit der Befragten empfindet demzufolge die Leistbarkeit der Haus-, Wohnungs- und Mietpreise, als wenig leistbar.

Auf die Frage welche Themen bzgl. Nachhaltigkeit im Tourismus berücksichtigt werden sollten, beantworteten mehr als die Hälfte der Befragten Abfallvermeidung, Anpassung an den Klimawandel, Energieeinsparungen, Reduktion des Wasserverbrauchs und Lenkung des Besucheraufkommens.

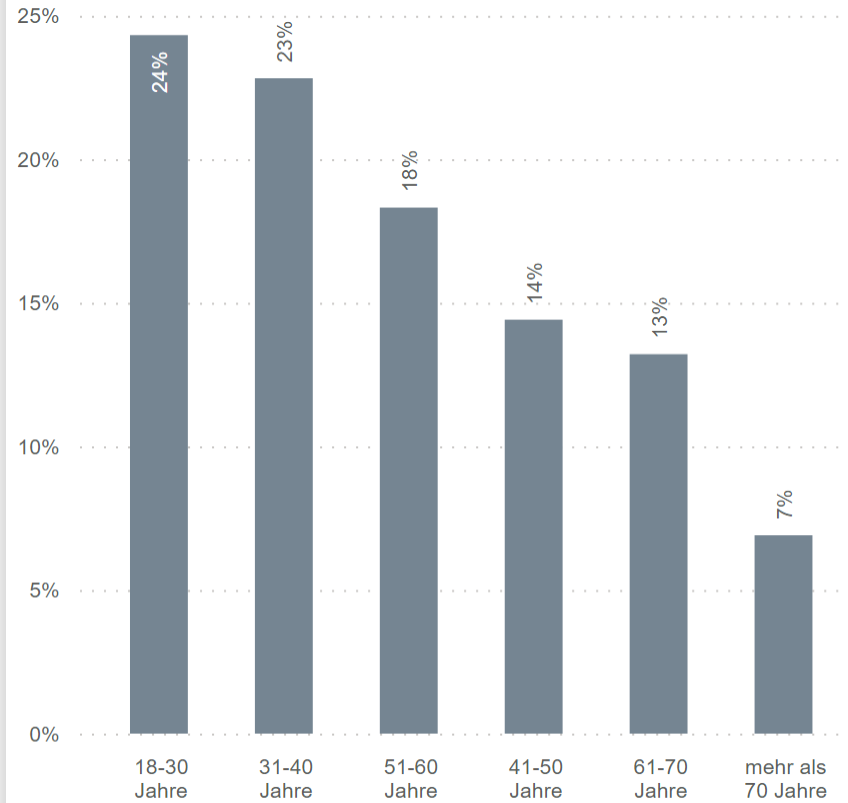
Laut Umfrageergebnissen sollte in Zukunft der Fokus noch mehr auf Qualität gelegt werden, ebenso wie auf die Bewahrung des Kultur- und Naturerbes sowie der Schaffung von attraktiven Arbeitsmodellen. Diese Aspekte müssen zukünftig eine führende Rolle in der Weiterentwicklung des Tourismus einnehmen.

Die Umfrage wurde von Eurac Research und IDM Südtirol begleitet und ausgewertet.

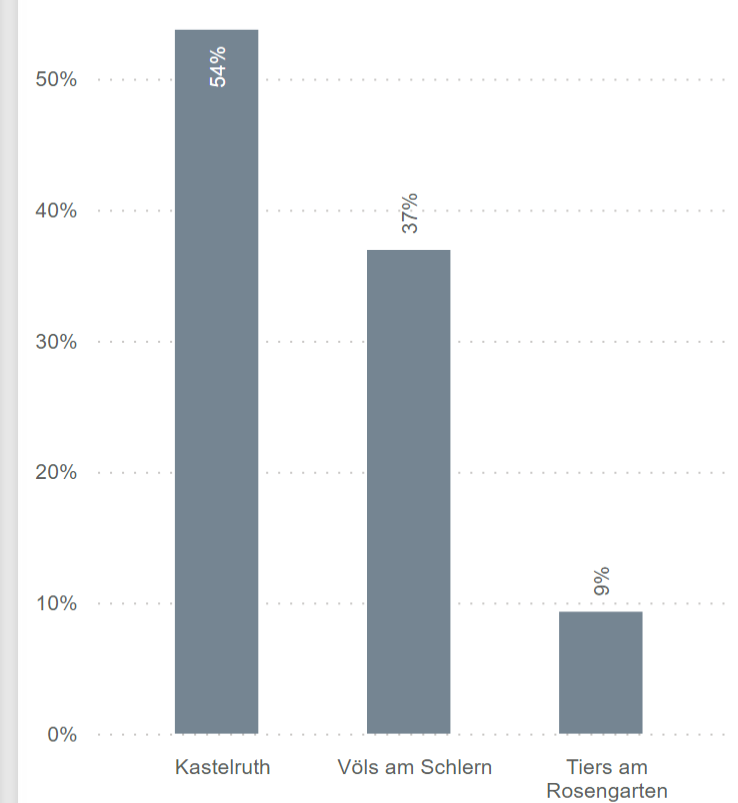
Geschlecht:



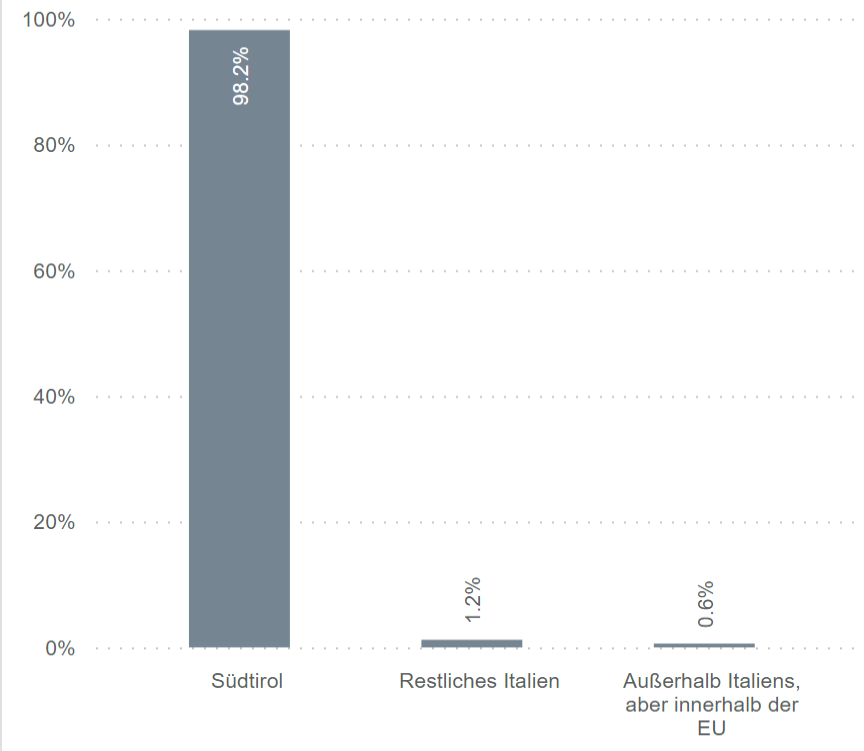
Geburtsjahr:



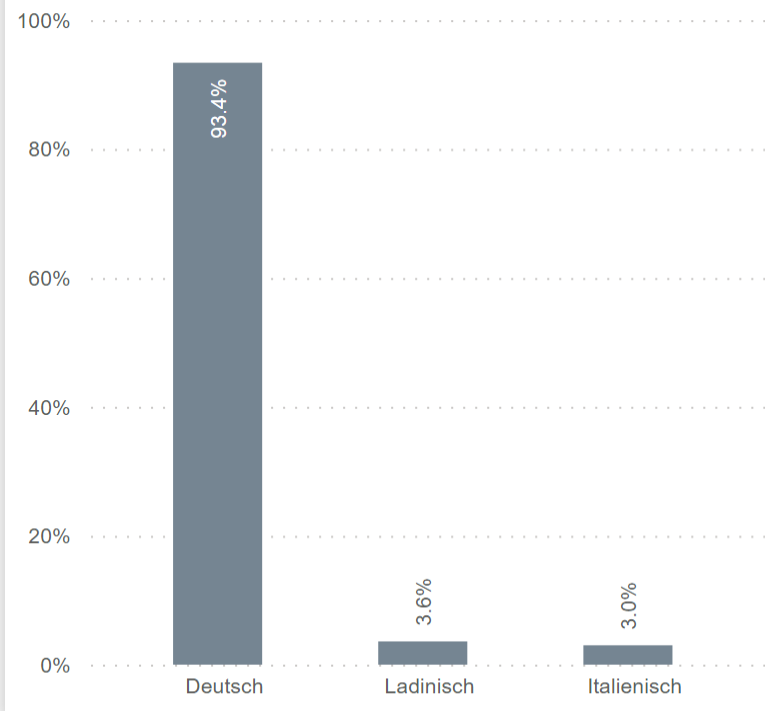
In welcher Gemeinde wohnen Sie derzeit?



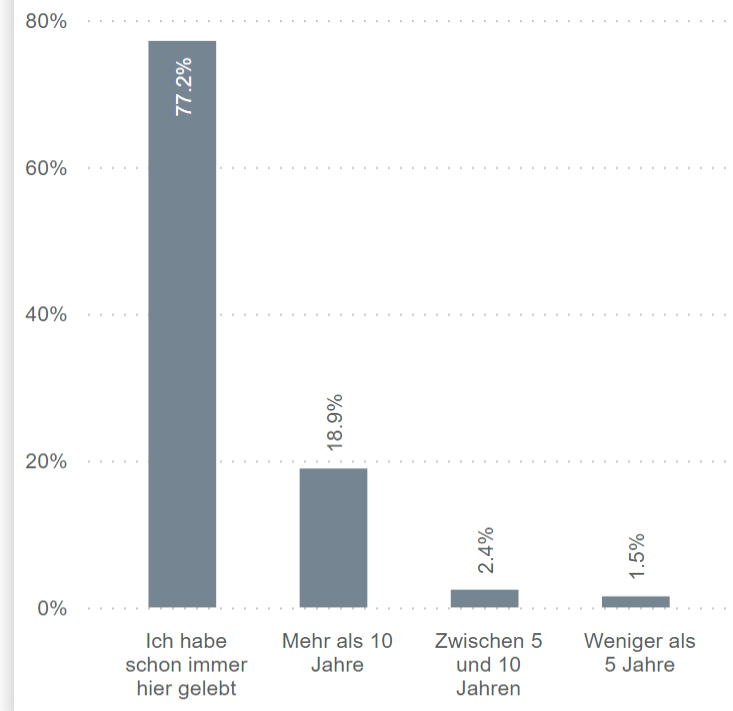
Wo sind Sie geboren?



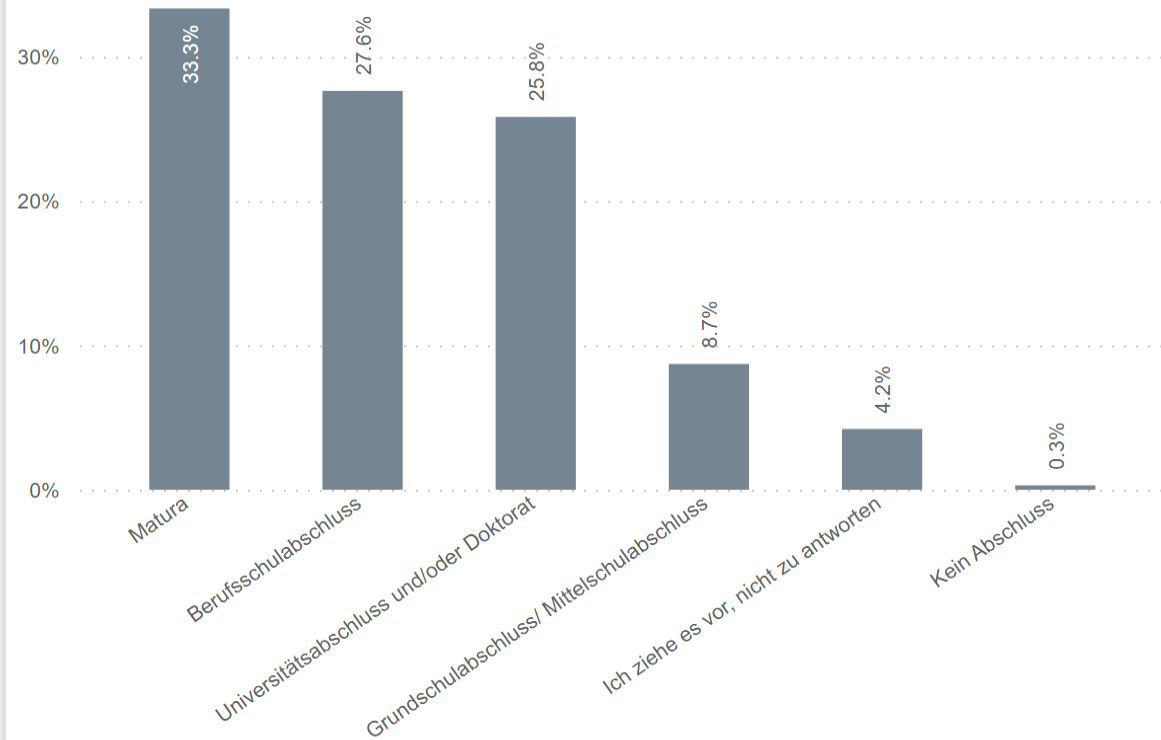
Welche Sprache sprechen Sie vorwiegend in Ihrem Haushalt?



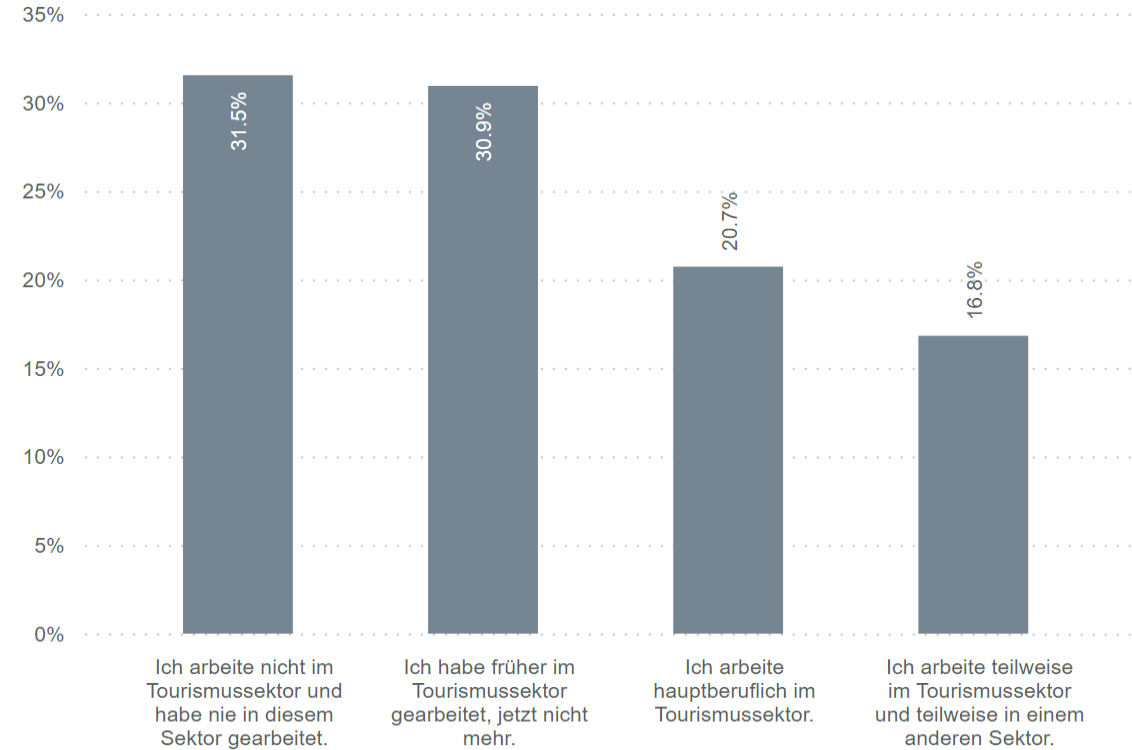
Seit wie vielen Jahren leben Sie schon in..?



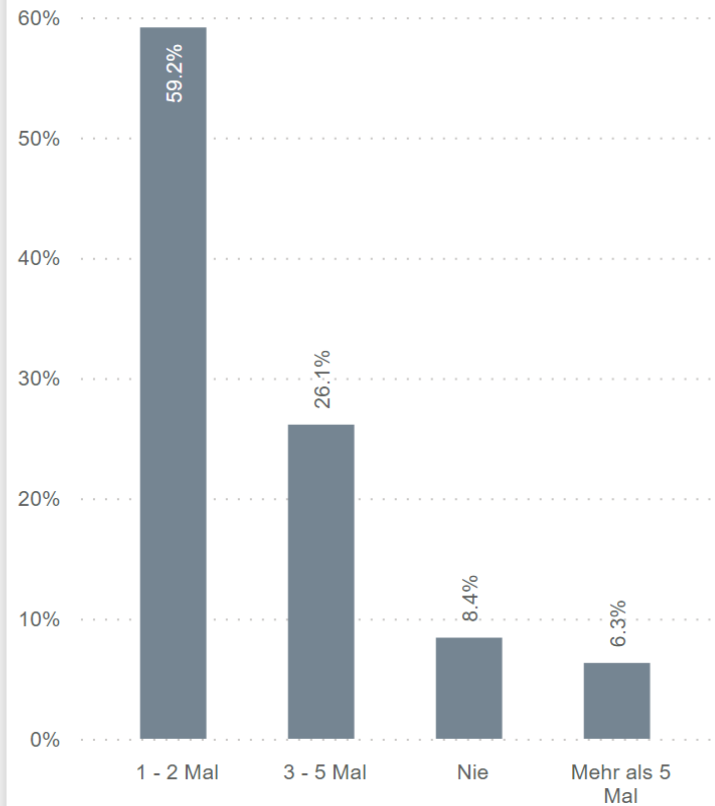
Ausbildung:



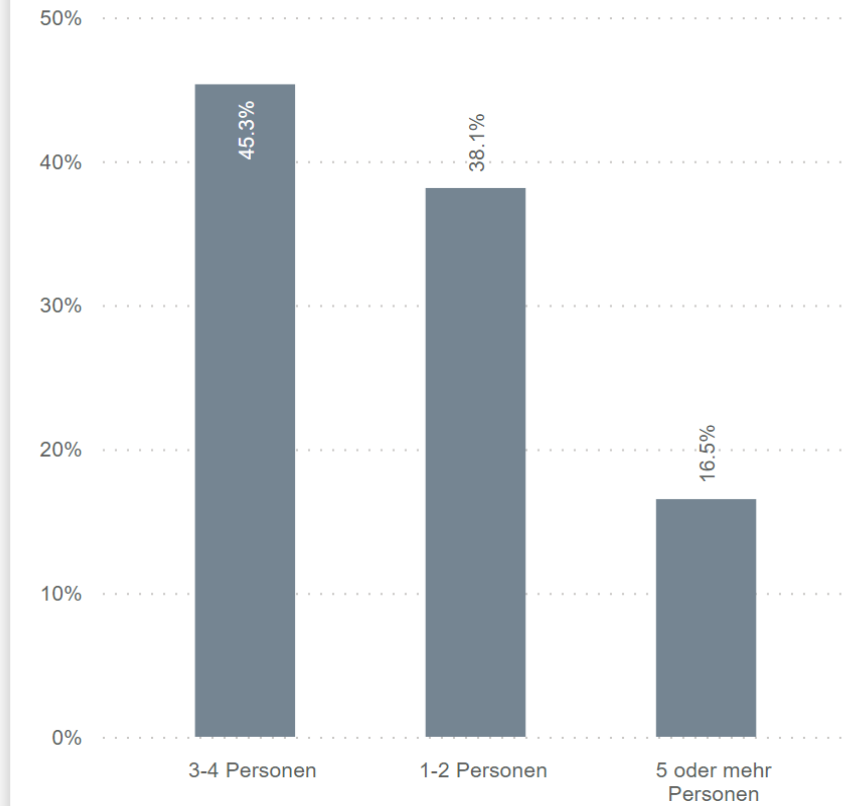
Arbeiten Sie derzeit oder haben Sie in der Vergangenheit im Tourismussektor (Beherbergungsbetriebe, Gastronomie, Aufstiegsanlagen, Personenbeförderung, touristische Dienstleister inkl. Museen und Sportanlagen) gearbeitet?



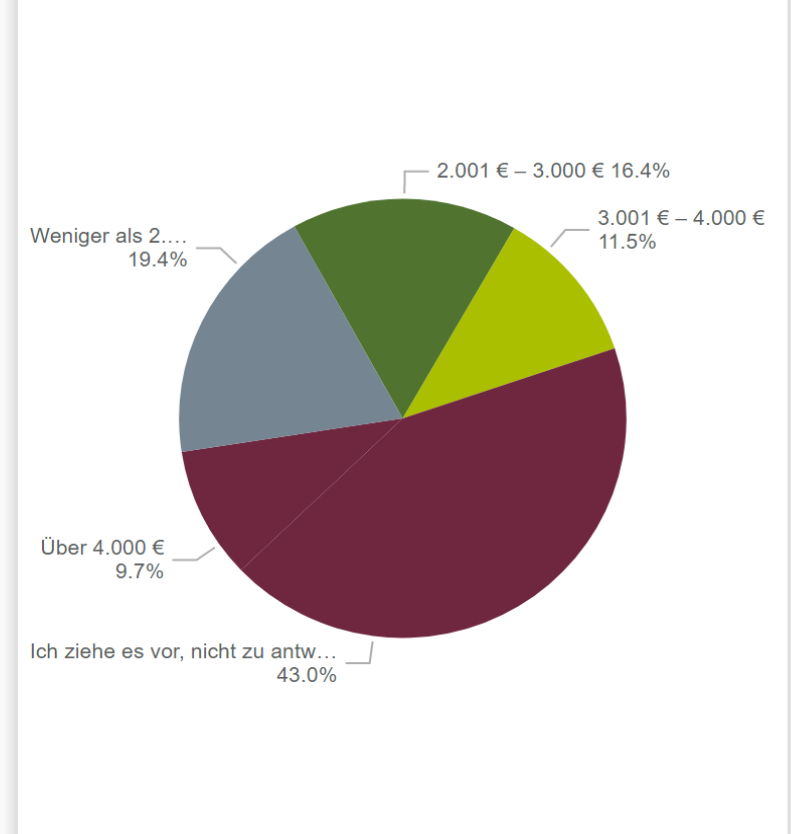
Wie oft unternehmen Sie im Laufe eines Jahres normalerweise touristische Reisen?



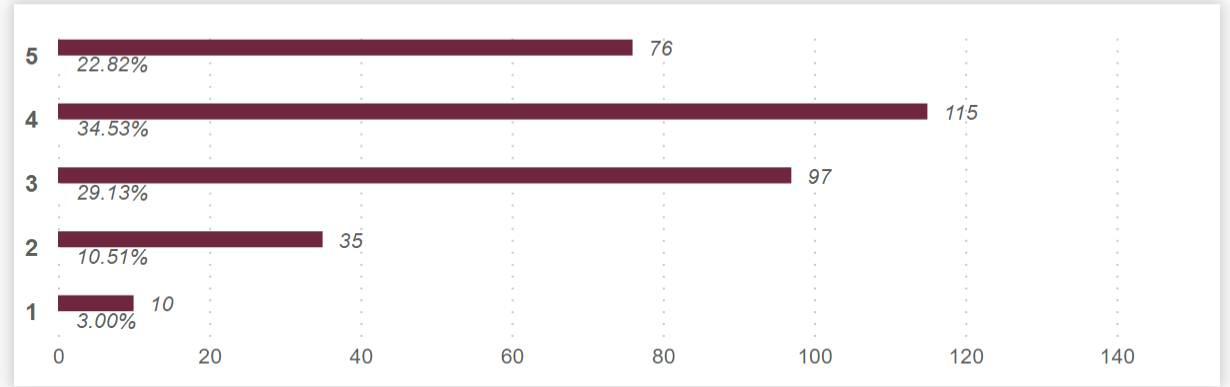
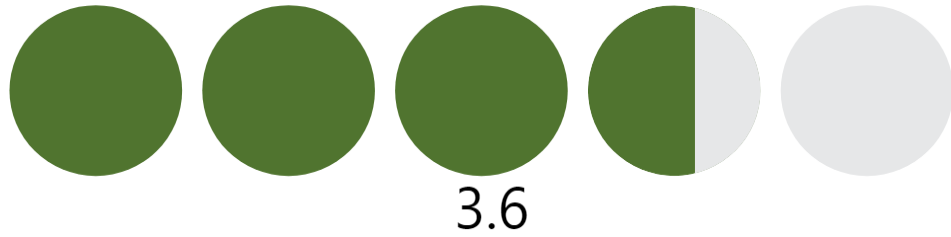
Aus wie vielen Personen (einschließlich Ihnen) besteht Ihr Haushalt?



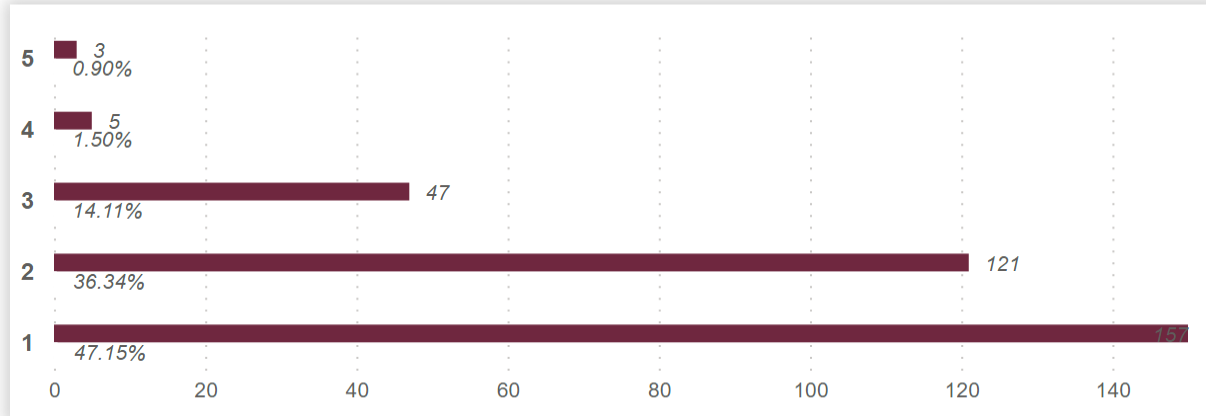
Wie hoch ist das Haushaltsnettoeinkommen im Monat?



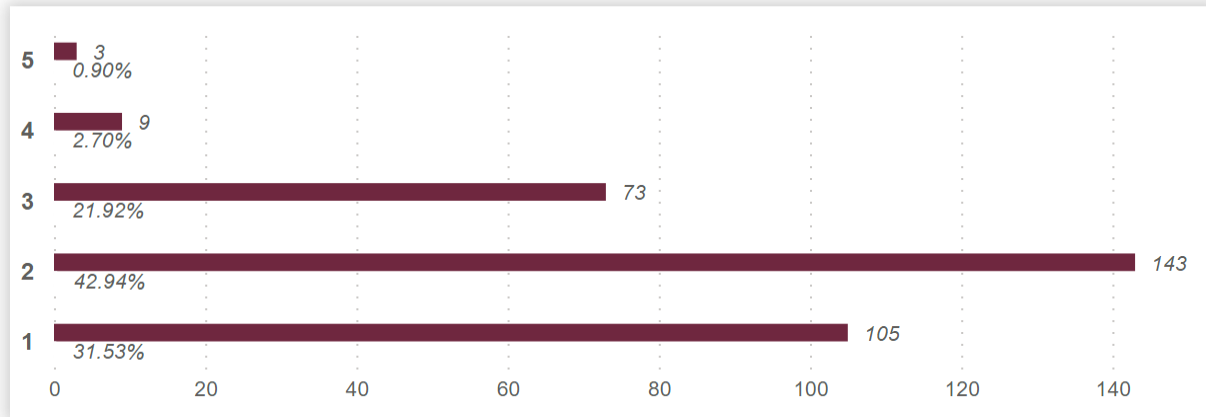
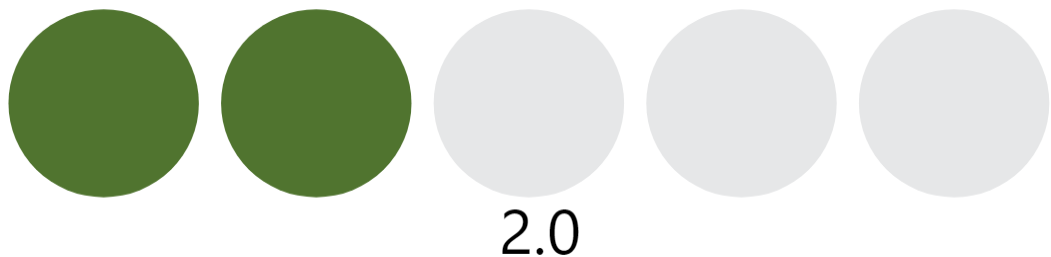
Wie stark identifizieren Sie sich mit der lokalen Gemeinschaft Ihrer Wohnsitzgemeinde? (1 = überhaupt nicht, 5 = sehr stark)



Wie schätzen Sie insgesamt die Leistbarkeit der Haus- und Wohnungspreise (Kauf) in Ihrer Wohnsitzgemeinde ein? (1 = Überhaupt nicht leistbar, 5 = Sehr leistbar)



Wie schätzen Sie insgesamt die Leistbarkeit der Mietpreise für Wohnungen und Häuser in Ihrer Wohnsitzgemeinde ein? (1 = Überhaupt nicht leistbar, 5 = Sehr leistbar)



Wenn Sie an die verschiedenen Ortsteile in Ihrer Wohnsitzgemeinde denken, ... (1 = Überhaupt nicht stimmig/authentisch, 3 = Teilweise stimmig/authentisch, 5 = Sehr stimmig/authentisch)

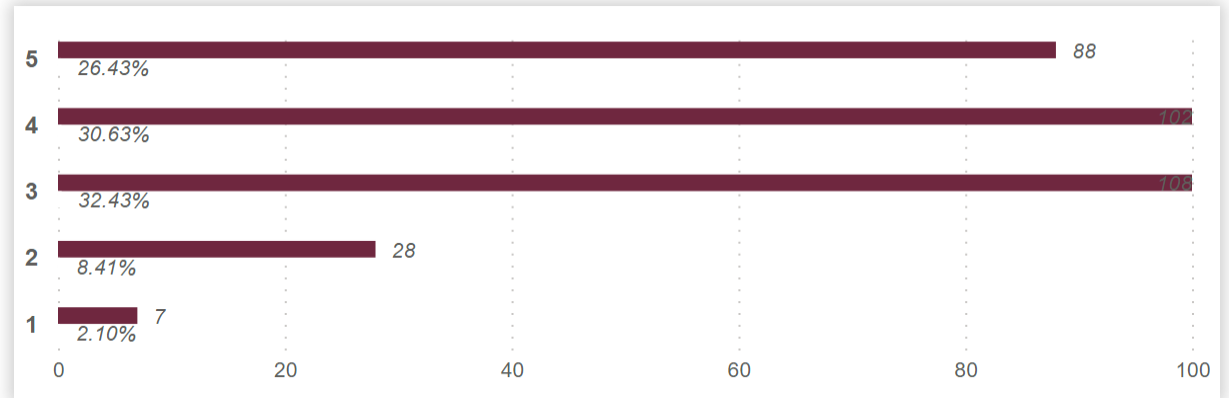
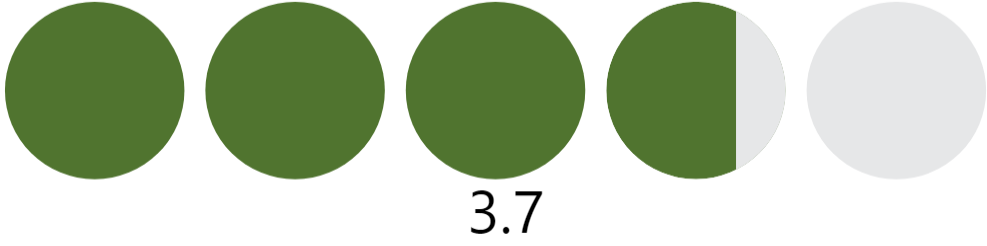
... wie authentisch empfinden Sie das gesamte Ortsbild?



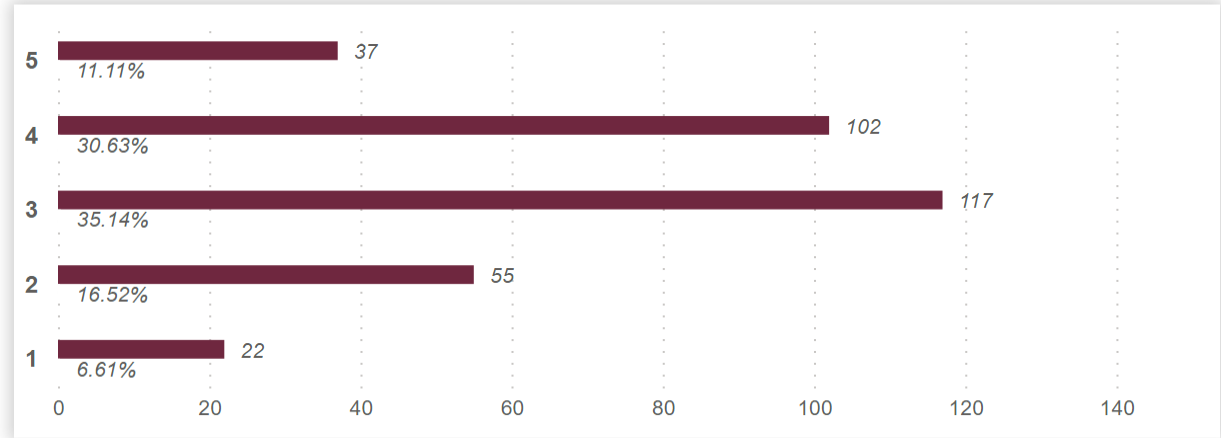
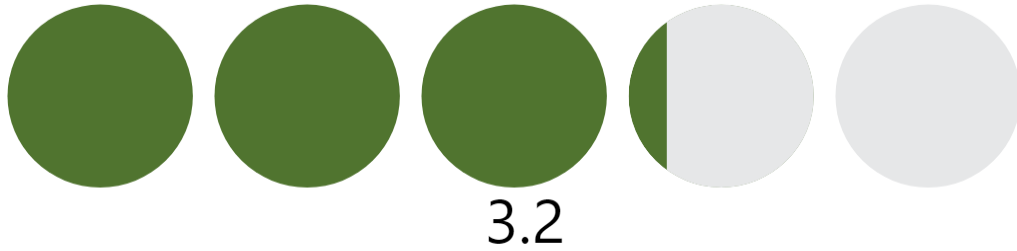
... wie stimmig empfinden Sie das gesamte Ortsbild?



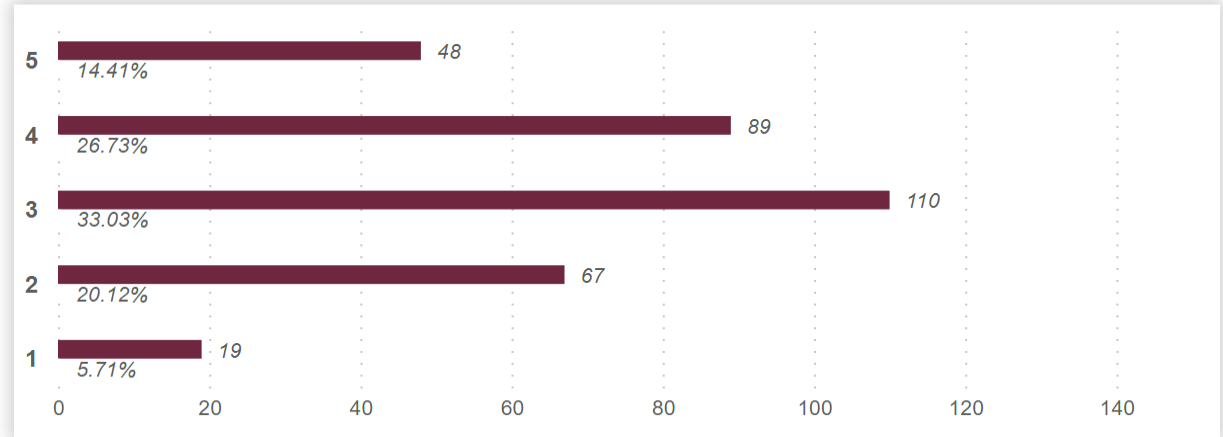
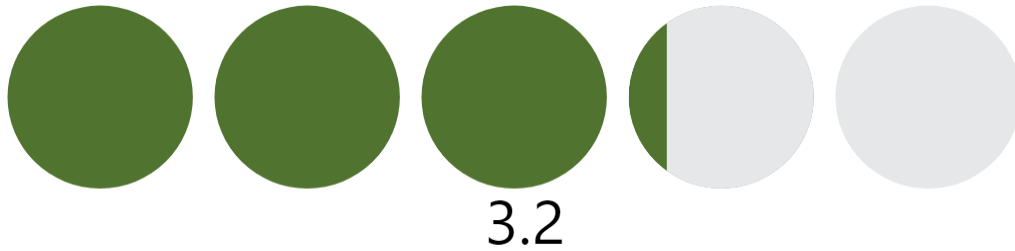
Wie schätzen Sie die Verkehrsbelastung in Ihrer Wohnsitzgemeinde ein? (1 = Sehr niedrig, 5 = Sehr hoch)



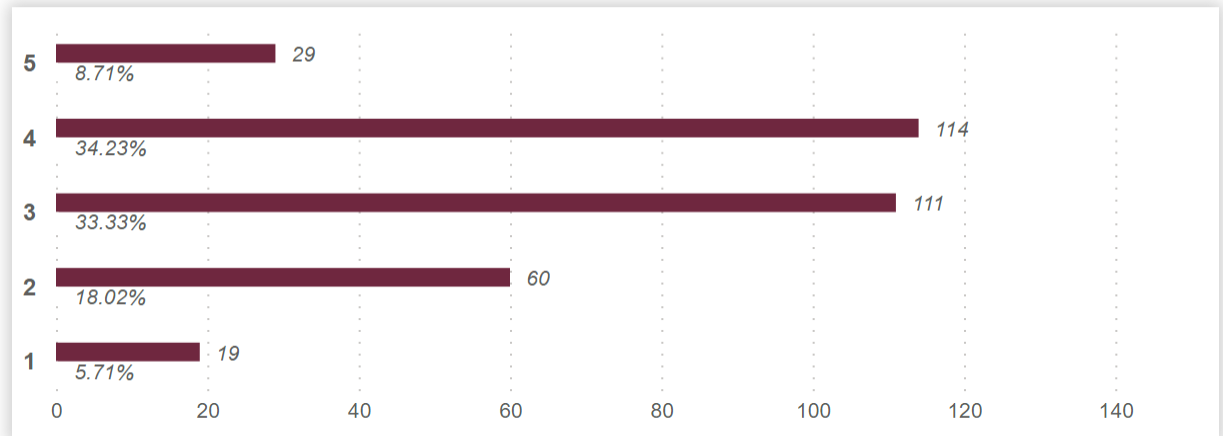
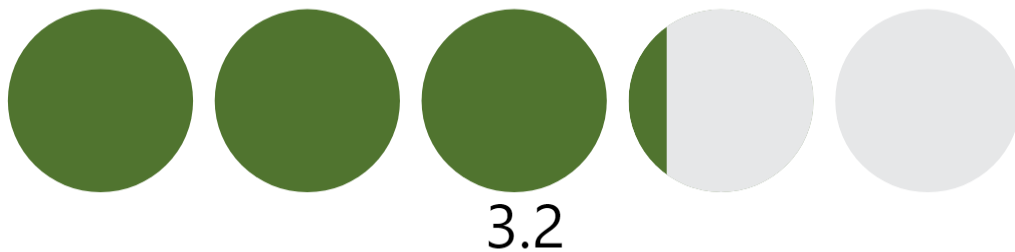
Welchen Einfluss hat Ihrer Meinung nach der Tourismus auf die Lebensqualität in Ihrer Wohnsitzgemeinde? (1 = Sehr negativ (die Nachteile überwiegen), 5 = Sehr positiv (die Vorteile überwiegen))



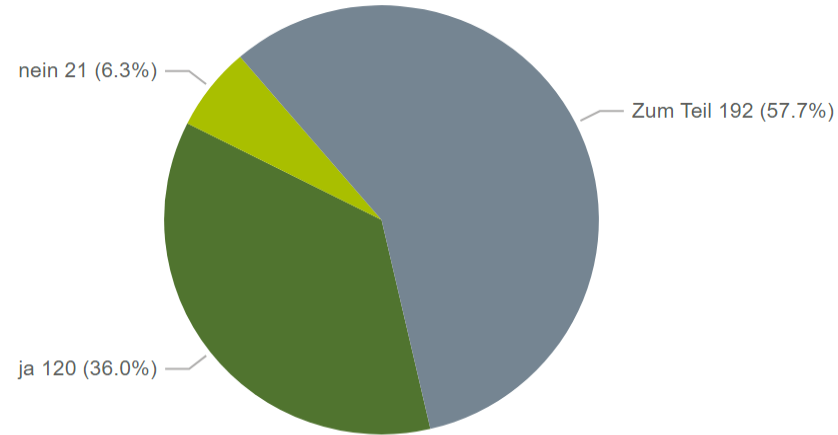
Empfinden Sie, dass Natur und Landschaft in Ihrer Wohnsitzgemeinde beeinträchtigt sind (z.B. durch Bauten, Infrastrukturen, usw.)? (1 = Überhaupt nicht beeinträchtigt, 5 = Sehr stark beeinträchtigt)



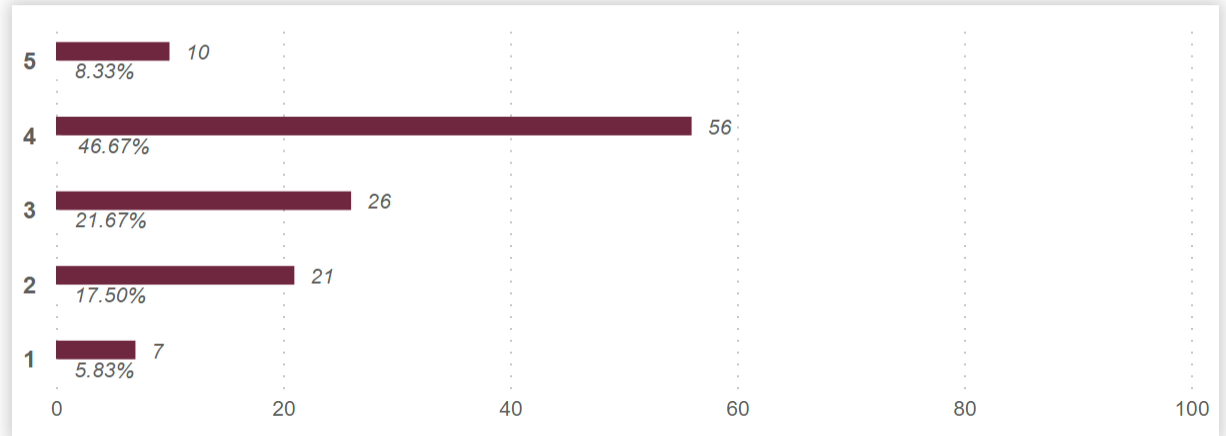
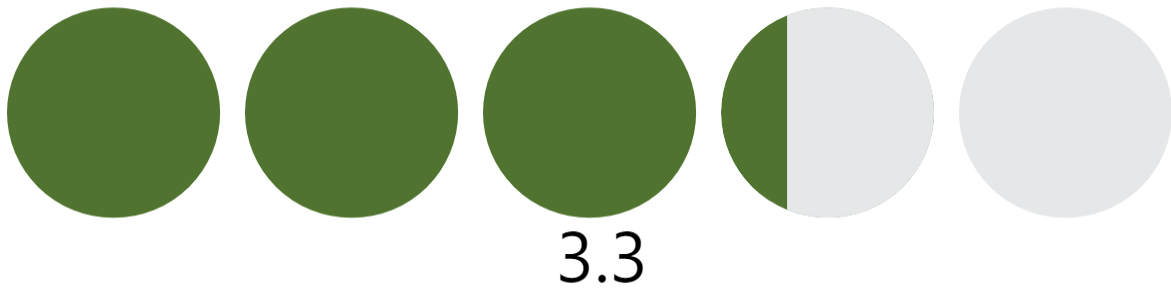
Wenn Sie an die angebotenen Aktivitäten und die anwesenden Menschen in Ihrer Umgebung denken: Wie lebendig würden Sie Ihren Lebensraum einschätzen? (1 = Überhaupt nicht lebendig, 5 = Sehr lebendig)



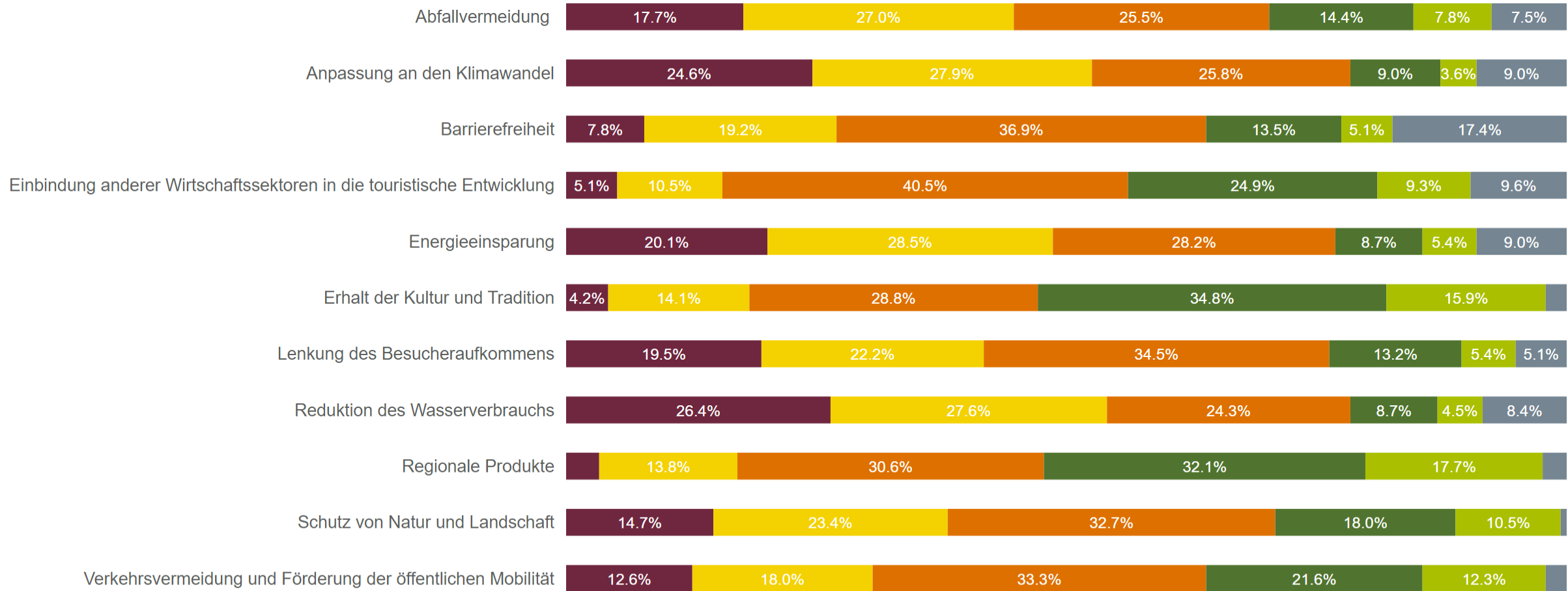
Kennen Sie die Tätigkeiten der Tourismus Genossenschaft?



Wie sehr vertrauen Sie persönlich der Tourismus Genossenschaft?

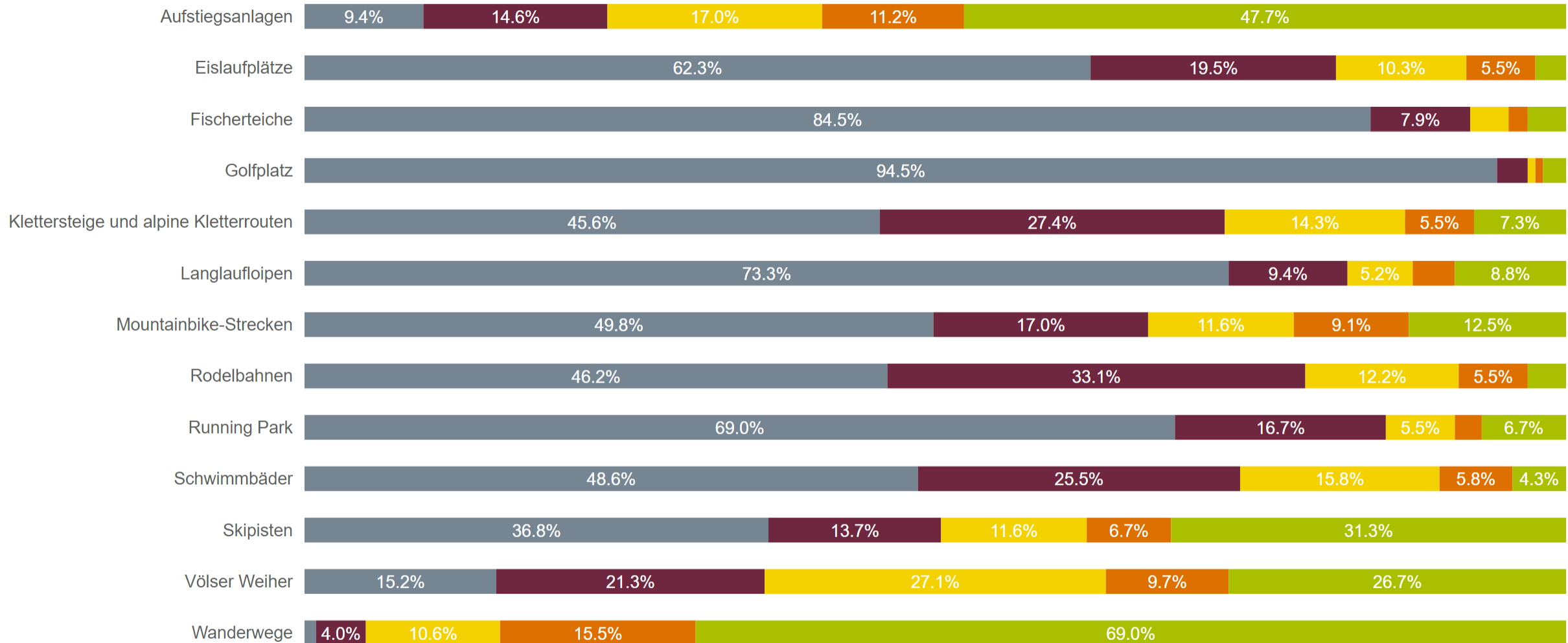


Inwiefern werden aus Ihrer Sicht folgende Aspekte in der Tourismustätigkeit in der Destination berücksichtigt? (1 = Überhaupt nicht berücksichtigt, 3 = Teilweise berücksichtigt, 5 = Sehr stark berücksichtigt)

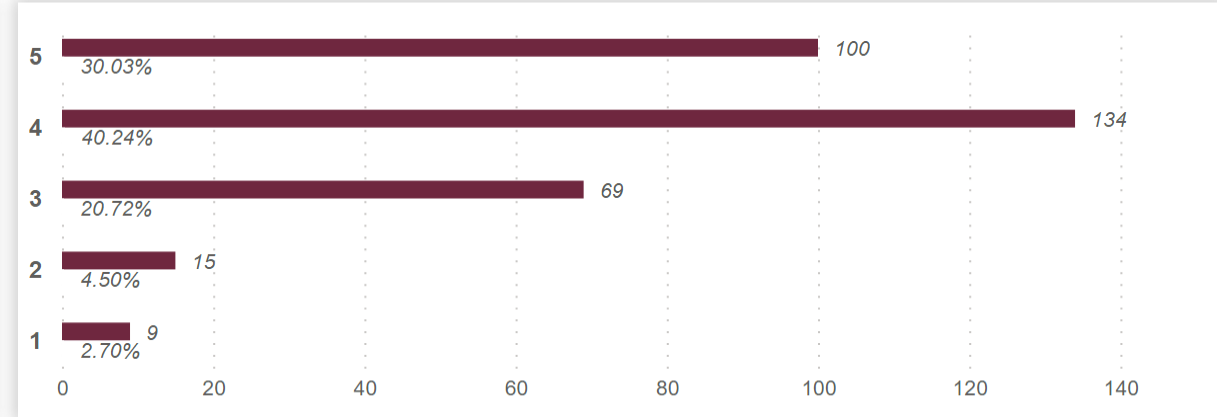
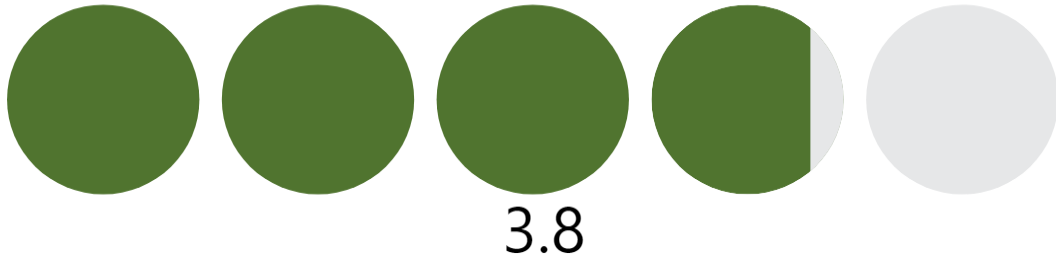


● 1 ● 2 ● 3 ● 4 ● 5 ● Ich weiß es nicht

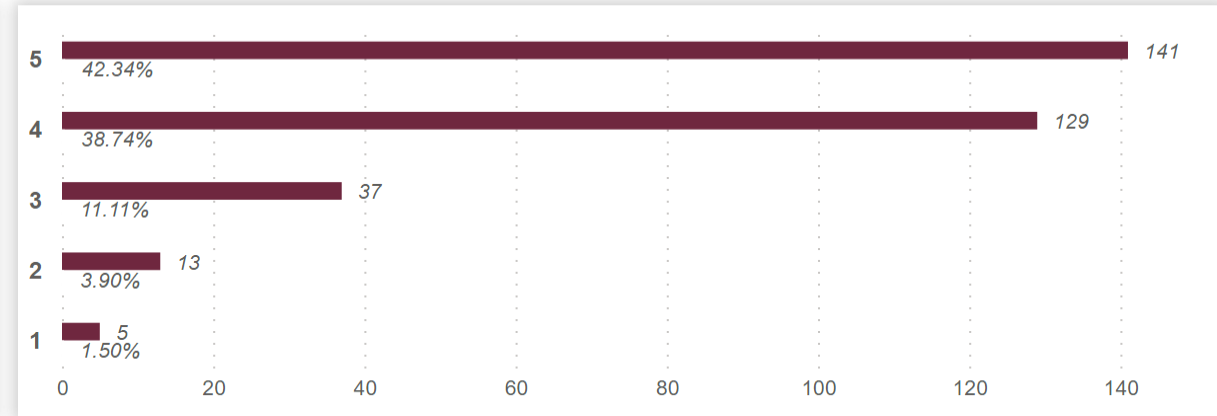
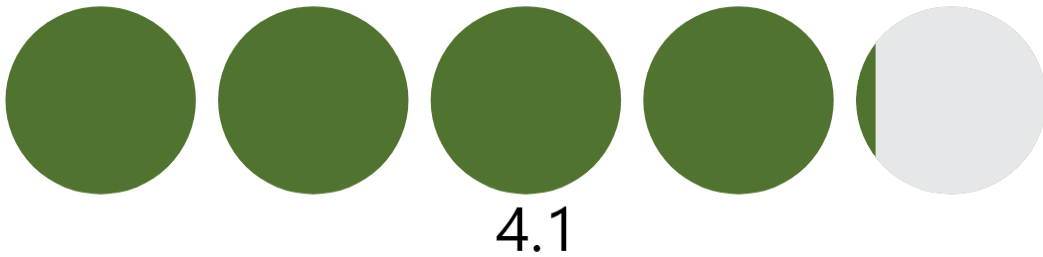
Wie oft nehmen Sie im Laufe des Jahres normalerweise folgende Infrastrukturen und/oder Dienstleistungen in Destination in Anspruch?



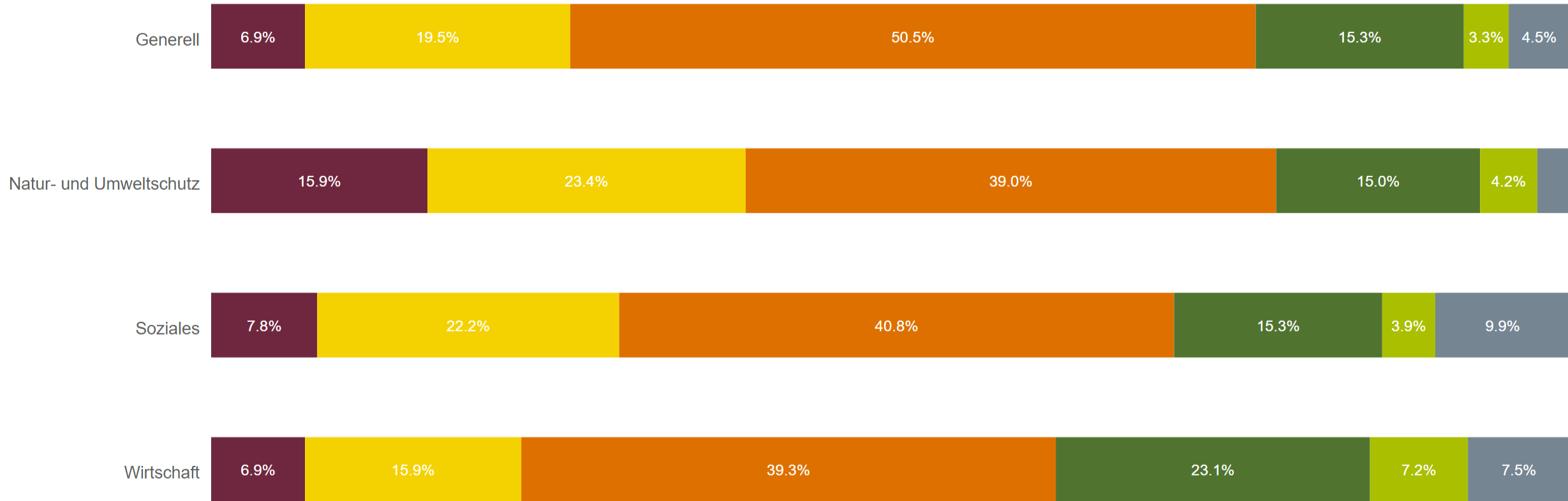
Wie schätzen Sie die Qualität des öffentlichen Nahverkehrsnetzes ein? (1 = Sehr schlecht, 5 = Sehr gut)



Wie schätzen Sie die Anbindung der Peripherie an den urbanen Raum ein? (1 = Sehr schlecht, 5 = Sehr gut)

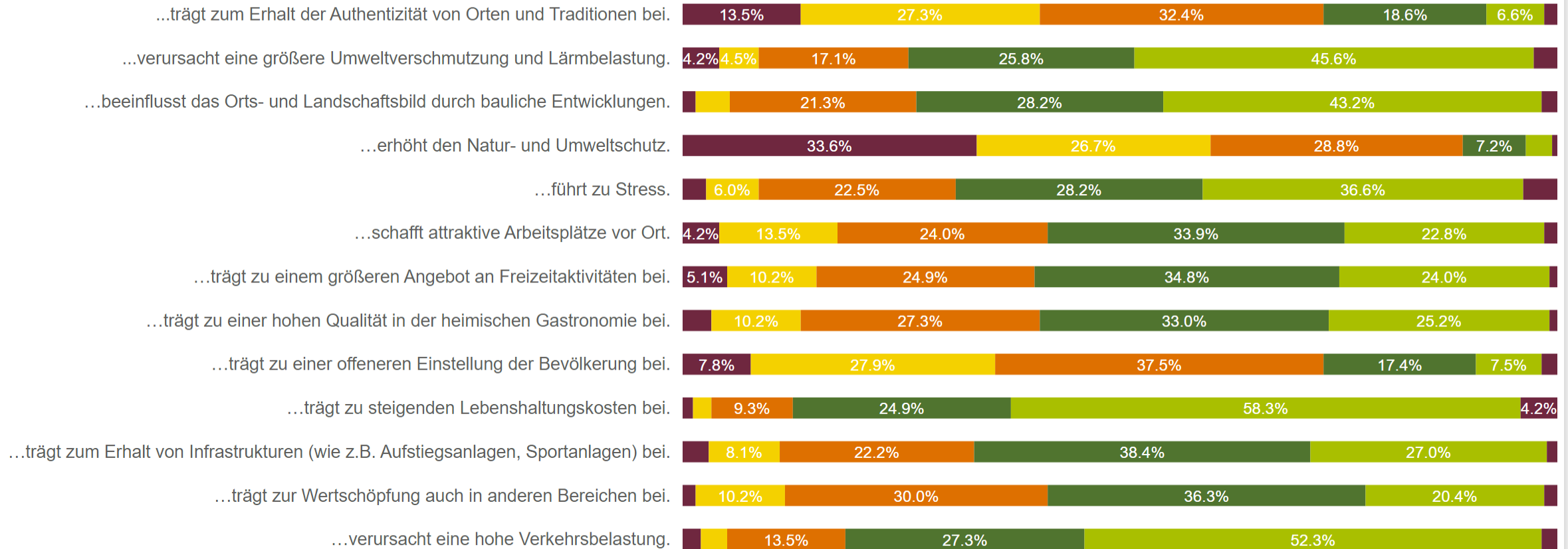


Eine nachhaltige Entwicklung berücksichtigt die drei Bereiche Natur- und Umweltschutz, Soziales und Wirtschaft. Wie nachhaltig ist Ihrer Ansicht nach der Tourismus in der Destination in den einzelnen Bereichen und im Allgemeinen? (1 = Überhaupt nicht nachhaltig, 3 = Teilweise nachhaltig, 5 = Sehr stark nachhaltig)



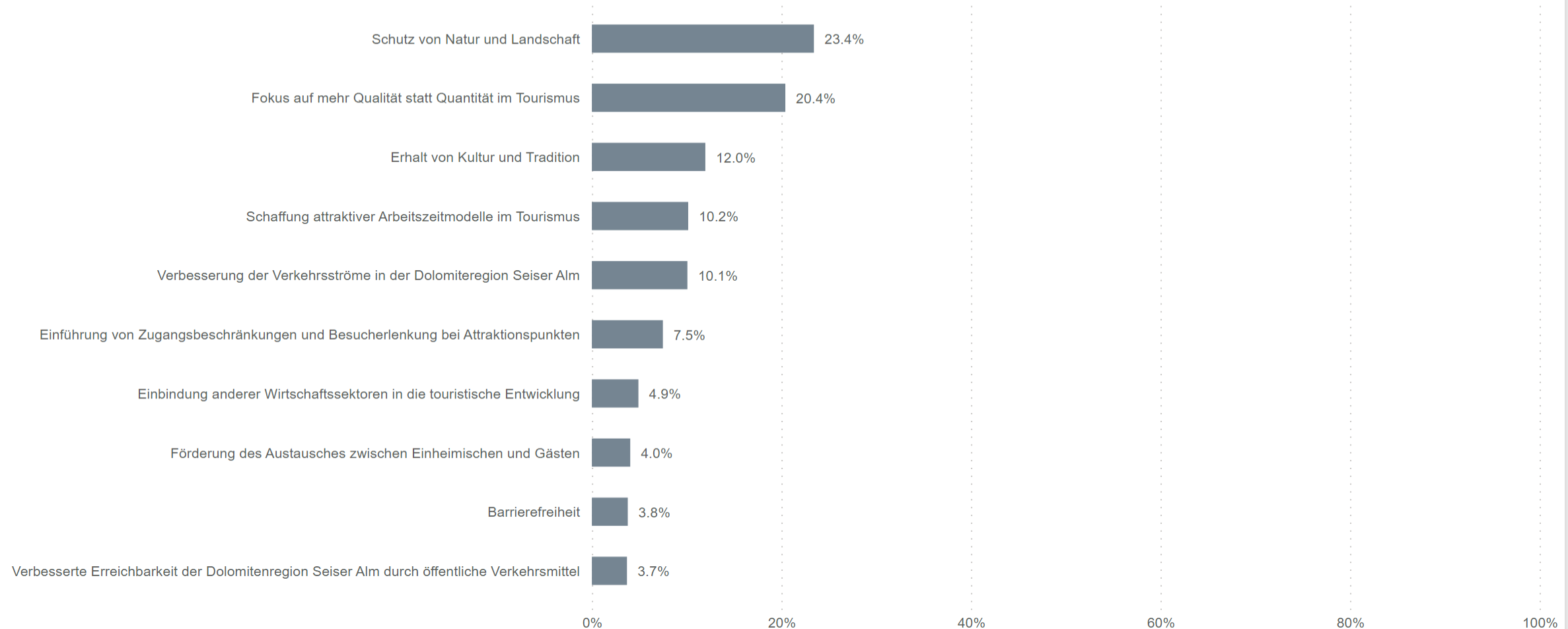
● 1 ● 2 ● 3 ● 4 ● 5 ● Ich weiß es nicht

Wenn Sie an die Auswirkungen des Tourismus denken, welche der folgenden Aspekte treffen Ihrer Meinung nach zu? Der Tourismus in der Destination... (1 = Trifft nicht zu, 3 = Trifft teilweise zu, 5 = Trifft voll zu)



● 1 ● 2 ● 3 ● 4 ● 5 ● Ich weiß es nicht

Wenn Sie an die künftigen Herausforderungen des Tourismus in der Destination denken, welche der folgenden Aspekte sollten in Zukunft berücksichtigt werden? Wählen Sie die drei wichtigsten Herausforderungen:



Fazit Anwohnerbefragung

Ziel war es, die Erwartungen, die Zufriedenheit und die Bedenken der lokalen Gemeinschaften hinsichtlich der Nachhaltigkeit und Zukunft des Tourismus und dem Destinationsmanagement zu ermitteln.

Großteil der Befragten identifiziert sich mit der lokalen Gemeinschaft ihrer Wohnsitzgemeinde.

40 % **stimmiges und authentisches Ortsbild** > 15% als überhaupt nicht oder nicht stimmig, über 35% hatten eine neutrale Meinung zur Frage. Besteht Verbesserungspotential. Gemeinden mit dem neuen **Raumordnungsgesetz** müssen hier mit ins Boot geholt werden um dies zu **bewahren**.

Lebendigkeit der Dorfgemeinden wurde positiv bewertet, die angebotenen **Aktivitäten** tragen selbstverständlich auch für die Anwohner **positiv zur Lebendigkeit der Orte** bei.

Haus- und Wohnungspreise, sei es **Kauf- als auch Mietpreise** tendenziell hoch. Mehrheit empfinden demzufolge die Leistbarkeit der Haus-, Wohnungs- und Mietpreise als eher wenig leistbar. Auch hier müssen die Gemeinden **Maßnahmen treffen** um die Attraktivität der Dörfer für junge Menschen aufrecht zu erhalten.

Mehrheit der Befragten gab an, dass der Tourismus zur **hohen Qualität in der Gastronomie** und auch in anderen Sektoren zu **größerer Wertschöpfung** beiträgt, und dass es dank des Tourismus ein **größeres Angebot an Freizeitmöglichkeiten** gebe, welche auch mehrmals jährlich genutzt werden. Auch schafft der Tourismus **attraktive Arbeitsplätze vor Ort** und trägt zum **Erhalt von verschiedenen Infrastrukturen** bei.

Fazit Anwohnerbefragung

Großteil der Befragten gab an, dass der **Tourismus das Verkehrsaufkommen stark beeinflusst**. **Verkehrsbelastung** in der jeweiligen Wohnsitzgemeinde wird als hoch betrachtet, jedoch schätzen die Befragten sehr die **Qualität des öffentlichen Nachverkehrsnetzes** und der **Anbindung der Dörfer an den urbanen Raum**. Hier muss, wie schon bei der Gästenumfrage betont, noch stärker auf das öffentliche Verkehrsnetz gesetzt werden und auch die Anwohner sensibilisiert werden, **das Auto für kurze Strecken stehen zu lassen**.

In der Bewertung gaben die Befragten an, dass der Tourismus zu **steigenden Lebenshaltungskosten** und zu **Stress** führt, sowie das Orts- und Landschaftsbild durch bauliche Maßnahmen beeinflusst.

Tätigkeit der Tourismusorganisationen kennen viele nicht. **Aufklärungsarbeit, Marketing nach innen notwendig**.

Folgende Aspekte werden zu wenig in der Tourismustätigkeit berücksichtigt: **Abfallvermeidung**, obwohl mit dem Projekt „Achtsam am Berg“ viel Sensibilisierungsarbeit geleistet wurde. Folgende Aspekte wie die **Anpassung an den Klimawandel, Energieeinsparung und Reduktion des Wasserverbrauchs**, sowie die **Lenkung des Besucheraufkommens** berücksichtigen. Positiv wurde hingegen die **Einbindung lokaler Produkte, Förderung der öffentlichen Mobilität und der Erhalt von Kultur und Brauchtum** bewertet.

Qualitativen statt quantitativen Tourismus - Tourismus spielt wichtige Rolle für heimische Wirtschaft